

Anlage 3.4: Fachanhang Grundschulpflichtfach Deutsch

Inhaltsübersicht

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums
 - 1.1 Ziele des Studiums
 - 1.2 Umfang und Aufbau des Studiums
 - 1.3 Modulübersicht
2. Modulbeschreibungen Fachwissenschaft inkl. Fachdidaktik

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums

1.1 Ziele des Studiums

Im Fach Deutsch der Grundschule wird das Ziel verfolgt, bei allen Schülerinnen und Schülern trotz unterschiedlicher sprachlicher und literarischer Sozialisationserfahrungen eine Sprachhandlungskompetenz zu entwickeln und ihnen damit die deutsche Sprache als ein kommunikatives Werkzeug, als ein persönliches Ausdrucksmittel und als einen Weg zur Wissensgewinnung zu erschließen. Dabei umfasst Sprachhandlungskompetenz die Fähigkeiten, mit mündlicher und schriftlicher Sprache produktiv wie rezeptiv sicher umzugehen, d.h. die verschiedenen Situationen und Interaktionen wie auch die medial vielfältigen Textbegegnungen durch sprachlich adäquates Handeln zu meistern. Die Schülerinnen und Schüler sollen im Deutschunterricht der Grundschule befähigt werden, ihr sprachliches Verhalten situationsangemessen, adressatengerecht und kommunikativ versiert zu gestalten sowie die deutsche Sprache lesend, sprechend und schreibend souverän zu beherrschen. Darüber hinaus zielt der Grundschulunterricht im Fach Deutsch auf die Ausbildung eines Sprachbewusstseins und metasprachlichen Vermögens wie auch eines Sprachgefühls ab und vereint dabei sprachanalytische mit sprachexperimentellen, kognitive mit kreativen und rationale mit emotionalen Aspekten von Sprache.

Den Bildungsaufgaben des Faches Deutsch in der Grundschule folgend, ist die Befähigung der angehenden Fachlehrerinnen und -lehrer zur Anleitung und Steuerung der sprachlichen Entwicklungs- und Lernprozesse ein grundlegendes Studienziel. Neben der Ausbildung der dazu notwendigen sprachdiagnostischen Kompetenz auf der Basis fundierter Kenntnisse des Systems, Phänomens und Gegenstandes *Sprache* ist es Ziel des Studiums, dass Studierende fachwissenschaftliches (linguistisches, literatur- und medienwissenschaftliches) mit fachdidaktischem Wissen vernetzen und daraus eine begründete, zielgerichtete und durchdachte Unterrichtsgestaltung im Sinne der o.g. Ziele des schulischen Deutschunterrichts ableiten sowie methodisch reflektiert und abwechslungsreich anlegen können. Daher soll das Studium des Faches Deutsch zu einer Symbiose von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Methodik führen, um im späteren Unterricht die Literalität, Literarität und Kommunikationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage fachwissenschaftlich gestützter didaktischer Konzeptionen und daraus generierter methodischer Verfahren auszubilden und differenziert zu fördern.

1.2 Umfang und Aufbau des Studiums

Für das planmäßige Studium des Grundschulpflichtfaches Deutsch in dem Studiengang Lehramt an Grundschulen sind Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von 39 Leistungspunkten (LP) zu erbringen. Hierbei sind ausschließlich Pflichtmodule zu belegen. Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermögliche zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan (Anlage 2) zu entnehmen. Alle benoteten Module mit Ausnahme des Abschlussmoduls *Examensmodul Grundschulpflichtfach Deutsch* fließen gemäß § 19 der Rahmenprüfungsordnung (Lehramt) in die aggregierte Modulnote ein.

1.3 Modulübersicht

Modul	Wahlpflicht- (WPM) oder Pflichtmodul (PM)	Leistungs- punkte (LP)	benotet oder unbenotet	Regel- prüfungs- termin
Sprache – Spracherwerb - Sprachdidaktik	PM	9	benotet	2. Sem.
Literatur – Lesen – Literatur- und Lesedidaktik	PM	9	unbenotet	4. Sem.
Didaktik des Deutschunterrichts im Übergang	PM	9	benotet	6. Sem.
Didaktik des Deutschunterrichts in der Primarstufe	PM	9	unbenotet	8. Sem.
Examensmodul Grundschulpflichtfach Deutsch ¹	PM	3	benotet	9. Sem.

¹ Bei der Prüfung dieses Moduls handelt es sich um eine Staatsexamensprüfung. Näheres, zum Beispiel die notwendige Anmeldung beim Lehrerprüfungsamt, regelt die Lehrerprüfungsverordnung.

1.4 Fachspezifische Prüfungs- und Studienleistungen

Eine Lesebiographie ist die wissenschaftlich reflektierte Rekonstruktion des eigenen Lesesozialisationsprozesses. Für den Modulabschluss soll sie in schriftlicher Form eingereicht werden. Ein Lesetagebuch ist die Dokumentation des eigenen Leseprozesses und der Texterschließung bei der Auseinandersetzung mit einem literarischen Werk. Es liegt in schriftlicher Form vor.

2. Modulbeschreibungen Fachwissenschaft inkl. Fachdidaktik

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Sprache - Spracherwerb - Sprachdidaktik
Modulbezeichnung (englisch)	Language - Language Acquisition - Language Teaching
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	9 270 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/ISB/Grundschulpädagogik: Didaktik der Sprache
Sprache	Deutsch
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> - sichere Kenntnis der grundlegenden grammatischen Fachbegriffe nach Abiturrichtlinie der KMK (Verzeichnis KMK von 1982) - Kenntnis des Schulgrammatischen Ansatzes (vgl. Duden „Grammatik“, Band 4) und der Hauptregelungen der reformierten Rechtschreibung (vgl. Duden „Die deutsche Rechtschreibung“)
Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Phänomen Sprache aus struktureller, semiotischer, kommunikativer, sozialer, varietätenlinguistischer und anthropologischer Sicht erläutern, - die grundlegenden Begriffe und Konzepte aus den linguistischen Kerngebieten Phonetik und Phonologie, Graphematik, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik sowie aus Orthographie und Textlinguistik bestimmen, - Verbindungen zwischen den Beschreibungsebenen der Sprache und den diesbezüglichen linguistischen Disziplinen aufzeigen, - sprachdidaktische Fragestellungen aus den Basistheorien der linguistischen Kerngebiete ableiten sowie didaktische Probleme und Annahmen in übergreifende fachwissenschaftliche Zusammenhänge einordnen, - wechselseitige Bezüge zwischen sprachwissenschaftlichen und sprachdidaktischen Aspekten herstellen, - grundlegende sprachanalytische Fähigkeiten und sprachpraktische Fertigkeiten im Umgang mit Sprachmaterial anwenden, - die eigenen sprachlichen und unterrichtskommunikativen Fertigkeiten und Fähigkeiten reflektieren, - sprachliche Entwicklungen vor dem Hintergrund linguistischen Wissens diskutieren und bewerten sowie sprachliche Normen und Normabweichungen erörtern, - sprachliche Regularitäten benennen und erklären, - die unterschiedlichen Formen sprachlichen Handelns analysieren, modellieren und differenziert beurteilen, - theoretische Grundannahmen, Bedingungsgefüge, Entwicklungsmodelle und Prozesse des kindlichen Erst- und Zweitspracherwerbs, der kindlichen Mehrsprachigkeit sowie des gestörten Spracherwerbs darlegen, - sprachliche Entwicklungsstände und -verläufe bei Kindern beschreiben und einschätzen, - die Besonderheiten in der sprachlichen Förderung von Schülern mit DaZ herausstellen und Sprachunterricht für L1-Sprecher mit dem für L2-Sprecher vergleichen, - Sprachfördermaßnahmen aus Sprachstandsanalysen ableiten und begründen,

	<ul style="list-style-type: none"> - didaktische Konzeptionen und unterrichtliche Modelle zur Ausbildung von Sprachhandlungskompetenz darlegen und mit curricularen Maßgaben in Beziehung setzen, - Arbeits-, Aufgaben- und Handlungsfelder des Deutschunterrichts der Grundschule beschreiben und didaktische Ansätze vor diesem Hintergrund reflektieren, - die didaktischen Grundannahmen zu den zentralen sprachlichen Bereichen (Sprechen, Zuhören, Lesen, Schreiben, Sprachreflexion und Sprachanalyse) näher ausführen, - wesentliche Kennzeichen eines integrativen Deutschunterrichts benennen, erklären sowie die Bezüge zwischen den Sprachkompetenzbereichen herstellen, - didaktische und methodische Potenziale von Deutschunterricht als Element in fächerverbindenden Unterrichtskonzepten aufzeigen. <p>Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen)</p>
--	--

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 30%;">Vorlesung</td><td style="width: 10%;">2 SWS</td></tr> <tr> <td>Seminar</td><td>4 SWS</td></tr> <tr> <td colspan="2"><hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin: 5px 0;"/></td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>6 SWS</td></tr> </table> <p>Die zwei Seminare des Moduls müssen in einer aus den Immatrikulationszahlen im LA GS sowie im LA SoPä resultierenden Anzahl an Parallelkursen angeboten werden.</p>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	4 SWS	<hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin: 5px 0;"/>		Gesamt	6 SWS
Vorlesung	2 SWS								
Seminar	4 SWS								
<hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin: 5px 0;"/>									
Gesamt	6 SWS								

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>1. Prüfungsleistung: Klausur (120 Minuten)</p> <p><i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>
Systemnummer	

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Literatur - Lesen - Literatur- und Lesedidaktik
Modulbezeichnung (englisch)	Literature - Reading - Teaching Literature and Reading
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	9 270 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/ISB/Grundschulpädagogik: Didaktik der Sprache
Sprache	Deutsch
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> - gefestigtes Gattungswissen und textanalytische Fähigkeiten (Abiturniveau) - überblicksartige Kenntnis literaturgeschichtlicher Zusammenhänge und grundlegendes Epochenwissen (Abiturniveau) - Kenntnis kanonischer Texte der Kinder- und Jugendliteratur (Lektürelisten) - Absolvierung des Workshops Mündlichkeit/Sprechtraining für Lehramtsstudierende
Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihre Rolle als Leser und ihr eigenes Leseverhalten reflektieren, - aufgrund methodischer Kenntnisse Schüler für das Lesen aufschließen, - Lese- und Mediensozialisationsprozesse und -faktoren erläutern, - literarische Texte gestaltend vortragen und Rollen darstellen sowie Schüler dazu anleiten und befähigen, - wesentliche Kennzeichen von Gattungen und Genres der Kinderliteratur benennen und Genre unterscheiden, - Themen, Motive, Darstellungsformen und spezifische Funktionen von Kinder- und Jugendliteratur benennen und erläutern, - eigenes Genewissen, Gattungswissen und literaturgeschichtliches Wissen grundschulgerecht aufbereiten, vermitteln und zur Entwicklung literarischer Kompetenzen von Schülern einsetzen, - grundlegende Ansätze interkultureller Literaturbetrachtung für den Grundschulbereich reflektieren, - Textsorten und Textarten differenzieren und vergleichen sowie den Unterschied zwischen fiktionalen und nichtfiktionalen bzw. literarischen und Sach- und Gebrauchstexten herausarbeiten, - Grundbegriffe der Literaturwissenschaft, Literatur-, Lese- und Mediendidaktik erklären und Zusammenhänge herstellen, - poetologisches und textanalytisches Wissen bei der Erschließung literarischer Texte einsetzen und es bei der unterrichtlichen Aufbereitung von Literatur anwenden, - literarische Texte und Texte aus anderen Medien interpretieren und mediale Vergleiche anstellen, - Schüler zum kritischen Umgang mit Medien erziehen, aber auch den handlungs- und produktionsorientierten Umgang mit Medien unterstützen und anleiten, - Schüler zu literarischer Textarbeit und Sachtextarbeit, zu interpretativen Verfahren und Informationsbearbeitung, zu Medienvergleichen (z. B. Print- vs. Filmversion) und intertextuellen Bezügen führen, - Textverständensprozesse bei Schülern ein- und anleiten sowie mit einem begründeten methodischen Vorgehen unterstützen,

	<ul style="list-style-type: none"> - Lesestrategien auf lesetheoretische Grundannahmen zurückführen sowie Lesehilfen aus lesetheoretischen Kenntnissen ableiten, - Wege zur Vermittlung von Lesestrategien und Lesetechniken aufzeigen, - den Begriff Lesekompetenz als Leitbegriff didaktisch modellieren und methodische Ansätze zur Lesekompetenzentwicklung ausführen, - Leseleistungen beurteilen, den Lesestand von Schülern fachgerecht einschätzen und ggf. Lesefördermaßnahmen vorschlagen und begründen, - die Ergebnisse von Lesetests und lesediagnostischen Untersuchungen auswerten und unterrichtliche Konsequenzen daraus ableiten, - Möglichkeiten zum Aufbau einer stabilen Lesehaltung bei Schülern beschreiben, - sich zur Frage eines literarischen Kanons für die Schule positionieren und gezielte Lektürelisten anlegen, - wesentliche Konzeptionen von Lese- und Literaturunterricht, inkl. Ansätzen einer interkulturellen Literaturdidaktik, erläutern, diskutieren und exemplarisch in Unterrichtsplanungen umsetzen. <p>Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen)</p>
--	---

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	2 SWS
	Seminar	4 SWS
	Gesamt	6 SWS

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>1. Prüfungsleistung: sonstige Prüfungsleistung (1 schriftliche Lesebiografie, ca. 15 Seiten) oder sonstige Prüfungsleistung (schriftliches Lesetagebuch, ca. 15 Seiten) oder sonstige Prüfungsleistung (Präsentation eines literatur- und/oder lesetheoretisch sowie literatur- und/oder lesedidaktisch begründeten Unterrichtsmodells, 20 Minuten)</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>

Systemnummer	
--------------	--

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Didaktik des Deutschunterrichts im Übergang
Modulbezeichnung (englisch)	Teaching German in Elementary, Primary and Secondary school
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	9 270 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/ISB/Grundschulpädagogik: Didaktik der Sprache
Sprache	Deutsch
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Modul Sprache - Spracherwerb - Sprachdidaktik
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern (2010) - Kenntnis der Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Primarbereich (KMK 2004) sowie des für MV gültigen Rahmenplans Grundschule/Deutsch (2004) - Kenntnis des Rahmenplans Orientierungsstufe/ Deutsch (2010) - Absolvierung des Workshops Mündlichkeit/Sprechtraining für Lehramtsstudierende
Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Notwendigkeit der Betrachtung von sprachlichem Lernen in der Vorgänger- und Folgestufe der Primarstufe sowie die Fokussierung der Schnittstellen und Übergänge begründen, - Theorien des Spracherwerbs und des Schriftspracherwerbs in Beziehung setzen und sprachliche Prozesse von 3- bis 12-Jährigen für unterschiedliche Sprachebenen modellieren, - die sprachliche Heterogenität von Lernern einer Altersgruppe sowie unterschiedliche sprech- und schriftsprachliche Kompetenzen altersgleicher Lerner beschreiben, auf Ursachen zurückführen und in Differenzierungsansätzen aufgreifen, - diagnostische Verfahren zur Erhebung von sprech- und schriftsprachlichen Entwicklungsständen sowie zur Beobachtung und Analyse sprech- und schriftsprachlicher Lernprozesse anwenden und Ergebnisse auswerten und interpretieren, - den Entwicklungsstand im Lesen, Schreiben und Kommunizieren anhand von Schülerprodukten analysieren und Empfehlungen für die unterrichtliche Weiterarbeit in individualisierter oder Klassenverbundsform geben, - schulische Schreib- und Sprachentwicklungsprozesse motivieren, begleiten, anleiten und fördern, - Sprachfördermaßnahmen, insbesondere bei der Gestaltung der Übergangsstellen, erläutern und fachlich begründen, - Formen von Sprach-, Lese-, Schreib- und Rechtschreibschwierigkeiten charakterisieren und die LRS als eine wesentliche Form detailliert kennzeichnen, - Bezüge zwischen curricularen Vorgaben zur sprachlichen Bildung im Elementar-, Primar- und Sekundarbereich herstellen und diese Vorgaben aus didaktischer und fachwissenschaftlicher Perspektive vergleichen, - Arbeits-, Aufgaben- und Handlungsfelder des Anfangsunterrichts Deutsch und des Deutschunterrichts der Orientierungsstufe beschreiben, in Relation zum Primarstufenunterricht Deutsch setzen und didaktische Ansätze vor diesem Hintergrund reflektieren,

	<ul style="list-style-type: none"> - Konzeptionen und Methoden des Anfangsunterrichts im Lesen und Schreiben sowie des Orientierungsstufenunterrichts im Fach Deutsch darstellen, auf fachwissenschaftliche Grundlagen zurückführen und exemplarisch an Unterrichtsskizzen ausführen, - die Begriffe schriftsprachliche und sprechsprachliche Kompetenz im Hinblick auf den Spracherwerbsgedanken bestimmen und diskutieren, - die sprachliche Elementarbildung als Phase des kindlichen Spracherwerbs, der sprachlichen und literarischen Sozialisation, der vorschulischen Sprachförderung und Schriftbegegnung kennzeichnen und mit dem sprachlichen Lernen in der Primarstufe kontrastieren, - das sprachliche Lernen in der Primarstufe mit der sprachlichen Bildung und dem Fachunterricht Deutsch der Sekundarstufe resp. der Orientierungsstufe in Beziehung setzen und gegenüberstellen, - die sprech- und schriftsprachbezogenen Besonderheiten und Problemkreise der Übergangsstellen Elementar-Primar-Bereich sowie Primar-Sekundar-Bereich erörtern sowie daraus Konsequenzen für grundsätzliche Vorgehensweisen im Primarstufenunterricht als der Verbindung zwischen elementarem und fachunterrichtlichem sprachlichen Lernen und für die Übergangsgestaltung ableiten, - hinsichtlich des sprachlichen Lernens Kontinuitäten und Unterschiede zwischen Primar- und Sekundarbereich benennen und exemplarisch an vergleichenden Unterrichtsplanungen (Grundschule – Orientierungsstufe) herausarbeiten, - die Übergänge von Anfangs- zu weitergeführtem Sprachunterricht innerhalb der Primarstufe beschreiben und Wege zur unterrichtlichen Reaktion auf diese grundschulinternen Übergänge im sprachlichen Lernen aufzeigen, - verschiedene Stufenmodelle zum Erwerb von Schriftsprache generell sowie von Lese-, Schreib- und Rechtschreibentwicklung im Speziellen erklären und vergleichen, - sich zum Verhältnis von Druck- und Schreibschrift sowie zu Diskussionen um die Schriftwahl im Anfangsunterricht positionieren und ihre Auffassung argumentativ äußern, - medial unterschiedlich aufbereitetes Lern- und Lehrmaterial aus Elementar-, Primar- und Sekundarstufe kritisch sichten, konzeptionell zuordnen, fachlich sowie methodisch bewerten und Anwendungsmöglichkeiten des Materials in Unterrichts- und Angebotsskizzen aufzeigen.
--	--

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Vorlesung</td><td style="width: 50%;">2 SWS</td></tr> <tr> <td>Seminar</td><td>4 SWS</td></tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black; border-bottom: 1px solid black;">Gesamt</td><td style="border-top: 1px solid black; border-bottom: 1px solid black;">6 SWS</td></tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	4 SWS	Gesamt	6 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Seminar	4 SWS						
Gesamt	6 SWS						

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (120 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Systemnummer	

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Didaktik des Deutschunterrichts in der Primarstufe
Modulbezeichnung (englisch)	Teaching German in Primary Schools
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	9 270 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/ISB/Grundschulpädagogik: Didaktik der Sprache
Sprache	Deutsch
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Modul Sprache - Spracherwerb - Sprachdidaktik
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> - Orientierungspraktikum I (Hospitationspraktikum Grundschule) sollte vor Modulbeginn erfolgreich absolviert worden sein - Absolvierung des Workshops Mündlichkeit/Sprechtraining für Lehramtsstudierende - Beherrschung der allgemeindidaktischen Verfahren der Unterrichtsplanung und Gestaltung von Unterrichtsentwürfen - Kenntnis der Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Primarbereich (KMK 2004) sowie des für MV gültigen Rahmenplans Grundschule/ Deutsch (2004) - sichere Kenntnis der grundlegenden grammatischen Fachbegriffe nach Abiturrichtlinie der KMK (Verzeichnis KMK von 1982) - Kenntnis des Schulgrammatischen Ansatzes (vgl. Duden „Grammatik“, Band 4) und der Hauptregelungen der reformierten Rechtschreibung (vgl. Duden „Die deutsche Rechtschreibung“)
Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - die didaktischen Ansätze aus den Bereichen Textproduktion, Rechtschreibung und Grammatik, Sprachreflexion, Wortschatz- und Textarbeit curricular verorten und die fachlichen Verbindungen zwischen den Bereichen aufzeigen, - die wesentlichen didaktischen Zugriffe in jedem Bereich begründen und die Wechselbeziehung mit fachwissenschaftlichen Grundlagen näher ausführen, - ein breites methodisches Repertoire in jedem der Kernbereiche nachweisen und methodisches Vorgehen fachlich begründen, - die Begriffe Sprachhandlungskompetenz, Sprachkompetenz, Kommunikationskompetenz, Gesprächskompetenz, Lesekompetenz sowie Schreib- und Rechtschreibkompetenz bestimmen und vor dem Hintergrund aktueller Fachdebatten diskutieren, - Kompetenzen ausdifferenzieren und ggf. Teilkompetenzen oder alternative Modellierungen für die Kompetenzbereiche des Deutschunterrichts ableiten, - Theorien und Ansätze zur Entwicklung der Kompetenzen und darauf abgestimmte unterrichtliche Vermittlungswege erläutern, - Konzepte zur Ausbildung von Sprachbewusstsein, Sprachbewusstheit und Sprachgefühl darstellen, - Zusammenhänge zwischen kognitiven und sprachlichen Prozessen erklären und didaktische Konzeptionen sowie methodische Ansätze daran rückbinden, - Schreiber-, Leser-, Sprecher- und Hörerrolle sowie das Verhältnis von Sprachproduktion/Sprachproduzenten und Sprachrezeption/Sprachrezipienten kennzeichnen, - die Bedeutung von Medien in kommunikativen Vorgängen differenziert herausarbeiten, erläutern und Verfahren des gezielten Medieneinsatzes selbst anwenden und vermitteln,

	<ul style="list-style-type: none"> - den Einsatz alter und neuer Medien als Lerngegenstand und Lernmedium in den Arbeitsbereichen des Deutschunterrichts didaktisch-methodisch reflektieren, selbst handlungs- und produktionsorientiert mit Medien umgehen sowie diesen Umgang anleiten, - Deutschunterricht fachwissenschaftlich und fachdidaktisch fundiert planen, strukturieren und die eigene Unterrichtsgestaltung auf diesem Fundament auswerten, - Unterrichtsziele und -inhalte im Deutschunterricht der Grundschule modellieren und begründen sowie entsprechende Lehr-Lernprozesse organisieren, - Deutschunterricht analysieren, dokumentieren und fachlich kommentieren sowie anderen eine kritische Rückmeldung über das beobachtete Unterrichtshandeln geben, - Schlussfolgerungen für weitere Unterrichtshandlungen, einschließlich Differenzierungs- und Individualisierungsmöglichkeiten, ziehen und diese geplanten Handlungen beschreiben, - Kriterien für die Bewertung von Schülerleistungen in den Bereichen mündliche und schriftliche Textproduktion, Rechtschreibung, Grammatik und Textumgang herleiten, in Pro-Kontra-Argumentationen abwägen und alternative Bewertungsverfahren aufzeigen, - konkrete Schülerleistungen in den o. g. Bereichen vergleichen und beurteilen, - Maßnahmen zur Förderung sprachlicher Lernprozesse auf der Basis diagnostischer Ergebnisse und Analysen ableiten und darstellen, - gängige standardisierte Tests in den Kompetenzbereichen des Deutschunterrichts beschreiben und deren Ergebnisse auswerten sowie in diesem Zusammenhang Nutzen und Grenzen von Lernbeobachtungen erörtern, - Lehr- und Lernmaterialien, inkl. Sprachfördermaterialien, für Schreib-, Rechtschreib-, Grammatikunterricht sowie für die Schulung mündlicher und lexikologischer Fähigkeiten analysieren, kritisch begutachten und ggf. Optimierungsvorschläge unterbreiten, - für die Bereiche Textproduktion, Textrezeption, Rechtschreibung, Grammatik, Sprachreflexion und Wortschatzarbeit spezifische Merkmale computergestützter und nicht-computergestützter Lehr-Lernmittel benennen sowie diese Lehr-Lernmittel kontrastieren und kritisch bewerten, - ihre eigenen textproduktiven und stilistischen Fähigkeiten reflektieren und ggf. Strategien zur Verbesserung anwenden sowie ihr orthografisches und grammatisches Wissen einschätzen und ggf. zu einer sicheren, anwendungsbereiten Grundlage ausbauen. <p>Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen)</p>
--	--

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Seminar</td><td style="width: 50%;">4 SWS</td></tr> <tr> <td>Schulpraktische Übung</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td><td style="border-top: 1px solid black;">6 SWS</td></tr> </table>	Seminar	4 SWS	Schulpraktische Übung	2 SWS	Gesamt	6 SWS
Seminar	4 SWS						
Schulpraktische Übung	2 SWS						
Gesamt	6 SWS						

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Bericht (1 SPÜ-Bericht, 10–15 Seiten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Systemnummer	